**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 43 (1917)
**Heft:** 16

**Werbung**

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Kinematographische Rundschau.

## Unser Publikum

Es ist in jedem Menschen eine Saite, die geheimnisvoll verlockend anklingt, wo immer etwas Mystisches lockt. Dieser verborgene Drang nach dem Unbekannten, das Suchen im Unerforschten, es füllt die Räume der okkulten Gesellschaften, führt den Religionsstiftern ihre Gläubigen zu und mehrt die Zahl der Sucher nach dem, was außerhalb des Lebens, außerhalb der Welt vorgeht. Eine neu entdeckte Kunst, die uns der Erkenntnis näher zu bringen vermag, wird stets mit Raschheit ihre Liebhaber finden, und je deutlicher ihre wirklichen Vorzüge, die Brauchbarkeit ihres Schaffens und die Realität ihrer Erzeugnisse hervortritt, um so mehr wird sie die Intelligenz für sich gewinnen und in die Interessensphäre der hervorragenden Menschen eindringen.

Der Kinematograph trug bei seinem ersten Erscheinen alle Merkmale des Mystischen. Er zauberte den beweglichen Menschen auf die Leinwand, vermochte geheimnisvolle Vorgänge aus dem Leben der Pflanzen, der Tiere, eigenartige Erscheinungen des mikroorganischen Daseins wiederzugeben. Das zog die Leute in das dunkle Zelt des wandernden Kinematographen, das durch seine Verfinsterung an sich auch schon lockend wirkte. Darum waren die ersten Interessenten des kinematographischen Bildes die breiten Massen des Volkes. Und wer diese zuerst für sich zu begeistern versteht, der hat die Welt erobert.

Aus dieser Tatsache heraus läßt sich auch die lang andauernde Feindseligkeit erklären, die die sogenannten höheren Kreise der menschlichen Gesellschaft zum Teil heute noch dem Kinematographen zuerst zuwendete, gilt es für vornehm, ihm gegenüber eine gegnerische Haltung einzunehmen, ihn von oben herab zu behandeln.

Das hat sich in der neuern Zeit gänzlich geändert. Wer heute unsere eleganten Kinematographentheater besucht und ihre Klientèle prüft, der wird erstaunt sein, unter ihren ständigen Besuchern nicht mehr nur das Volk und seine breiten Massen zu finden, sondern die Angehörigen der guten und besten Gesellschaftskreise. Man darf ohne weiteres die Behauptung aufstellen, daß durch die vornehmere Ausstattung des äußeren Kinotheaters, durch die bequeme Bestuhlung, die vorzügliche Auswahl des Programmes und die Aufmerksamkeit, welche die Kinematographenbesitzer den Wünschen ihrer Besucherschaft entgegenbrachten, die Welt der guten Gesellschaft für sich erobert hat. Die Feindschaft, welche dem Kino heute noch entgegengebracht wird, kommt von denjenigen Kreisen aus, welche die Arbeit nicht kennen, die er leistet, ihn nicht in ihre konservativen Anschauungen hineinzureihen vermögen und den Zug der Zeit nicht verstehen, der nach den modernen Mitteln zur Darstellung alles dessen geht, was vom Einzelnen sonst nicht erfaßt werden kann. Die Raschheit des kinematographischen Anschauungsunterrichtes befriedigt das Bedürfnis nach plötzlicher Aufklärung, nach rascher Auffassung, viel Wissen und augenblicklicher Orientierung. Diese Möglichkeit bringt dem Kino auch die Wissenschaft nahe.

## Kleine Kino-Nachrichten

— Die zürcherische kantonale Kinematographenkontroll-Kommission hat die Films „Der falsche Graf", „Vampire" und „Forfaiture' auf die schwarze Liste gesetzt.

— Farbenphotographie. Der wissenschaftliche Photograph und Phototechniker Paul Fauistich in Leipzig hat eine neue Farbenrasterplatte erfunden, die der Photographie in Naturfarben neue Wege eröffnet. Das Farbenraster besitzt eine große Regelmäßigkeit und gestattet beliebige Sättigung in jeder Farbe. Platten und Filme können auf Kilometermaschinen hergestellt werden. Die Rasterherstellung ist für einen äußerst niedrigen Preis möglich, so daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo der Preis der Farbenplatten nicht wesentlich über den der gewöhnlichen Trockenplatten hinausgeht. Die Art des Rasters rückt auch das Problem der naturfarbenen Films der Lösung näher.


# CINEMA

## Orient-Cinema
Waisenhausstrasse-Bahnhofplatz - Tel. 7684

Familien-Programm
von Mittwoch den 18. bis
Dienstag den 24. April 1917

Italienisches Filmwerk aus der Firma Ambrosio, Turin

„LUCCIOLA"??

Dramatisches Meisterwerk in 4 Akten

Hauptdarstellerinnen:
Fernanda Negri Pouget
und Hélène Makowska

Der wunde Punkt

Komisch

Die neuesten deutschen und französischen Kriegsnachrichten

## Central-Theater
Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054

Vom 18. bis inkl. 24. April 1917

Der Clou der Saison!

GINA MONTES
in ihrer Attraktion:

4 Akte — 4 Akte

UND DIE BESTIEN WURDEN BESIEGT

oder:

Geheimagent Mirwals gefährliche Abenteuer

Staunenerregender Detektiv- und Abenteurer-Film; der sensationellste Film mit wilden Tieren.

Toll! Prickelnd! Pikant!

Serenissimus auf Reisen

Von Humor übersprudelndes Lustspiel in 3 Akten.

Judex — Schluss — 2 Akte

und das weitere Sensationsprogramm.

## Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 18. bis inkl. 24. April 1917

Der beliebte schöne Kinostern

4 Akte — 4 Akte

MIA MAY

in dem ergreifenden sozialen Drama

Die Sünde der Helga Arndt

3-Akter — Grosser Lacherfolg! — 3-Akter

Männekens Heimkehr

Glänzendes Lustspiel mit dem bekannten Komiker

MARCEL LEVESQUE.

## Eden-Lichtspiele
Rennweg 18

Vom 18. bis inkl. 24. April

Die Kriegsfackel in Amerika

Grosses aktuelles Drama, das um so erschütternder wirkt durch die Tatsache, dass tausende von Familien heute von einem Schicksal ereilt werden, wie es der Film uns hier in furchtbarer, erbarmungsloser Wahrheit vor Augen führt.

Spieldauer 1½ Stunden.

Ein wahrer Held

Vorzügliches Lustspiel mit dem unvergesslichen Liebling des Publikums: Jonny Bunny.

## Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 14

Vom 18. bis inkl. 24. April 1917

5 Akte — NEUESTE DETEKTIV-SERIE — 5 Akte

Stuart Webbs zehntes Abenteuer Der Hilferuf

2. Akte — GROSSES LUSTSPIEL — 2 Akte

Charlot u. Mabel am Steuerrad

3 Akte — 3 Akte

Und wer den Tod im heil'gen Kampfe fand,
Ruht auch in fremder Erde im Vaterland!

Die grosse Sommeschlacht

Einzige, auf Veranlassung des grossen deutschen Generalstabes aufgenommene und bewilligte Ausgabe.

Dieses hochinteressante und überall mit grösster Anerkennung aufgenommene Filmwerk hat mit dem kürzlich (im hiesigen Saale zur Kaufleuten) gezeigten Bilde „Auf den Schlachtfeldern des Westens" in keiner Weise etwas gemein.

Eigene Künstlerkapelle

## Cinema Zürcherhof
Bellevueplatz — Sonnenquai

QUO VADIS?

Das grösste Meisterwerk
Sienkiewicz's
wird des grossen Andranges wegen und um Jedermann Gelegenheit zu bieten, diesen wahren Kunstfilm zu besichtigen

abermals prolongiert!!

Beginnn der Vorstellungen täglich:
2½, 4½, 6½ und 8½ Uhr